

StoTherm Wood

Verarbeitungsrichtlinie

Holz- und Fertigbau

Fassade



**Wärmedämm-
Verbundsysteme**

Die ökologischen Holzfaser-Dämmplatten machen dieses WDVS besonders nachhaltig. Das System lässt sich schnell verarbeiten und bietet viel Gestaltungsfreiheit für die Fassade.



Referenz Titelbild:

Einfamilienhaus, Ewattigen, DE

Architekt: Ralf Kaiser, Grafenhausen, DE,

Sto-Kompetenzen: StoTherm Wood, StoSilco Blue, StoColor Silco

Foto: Martin Baitinger, Stuttgart, DE



Diese Richtlinie als Film:

Den Verarbeitungsfilm finden Sie auf unserer Website www.stoindustrie.de

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Infoservice

Telefon 07744 57-1010

Telefax 07744 57-2010

infoservice@sto.com

www.sto.de



Inhalt

Systeminformationen

04 Allgemeine Hinweise

05 StoTherm Wood

05 Systemaufbau

05 Systembeschreibung

Systemverarbeitung

06 Verlegung

06 Sockelausbildung

06 Dämmplattenverlegung

07 Dämmplattenbefestigung

07 Befestigung

07 Alternative Befestigung

08 Verlegebeispiel

09 Detailausbildung Fensterbereich

10 Armierung und Schlussbeschichtung

10 Unterputz und Gewebe

11 Zwischenbeschichtung

11 Schlussbeschichtung

Dämmplatteninformationen

12 Verlegung

12 Übersicht Dämmplatten

13 Doppellagige Dämmplattenverlegung



Allgemeine Hinweise

Zulassungen/Normen

Das Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood wird im Holzbau gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-33.47-659 verwendet. Die Zulassung ist in Verbindung mit gültigen Normen und Vorschriften zu beachten.

Entsprechend der Systemzulassung und der DIN 55699 (Verarbeitung von WDVS) müssen alle Systemkomponenten von der Sto SE & Co. KGaA bezogen werden.

Nach Fertigstellung des Systems ist dem Auftraggeber die Bestätigung der ausführenden Firma über die sachgerechte Ausführung des WDVS aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (Erklärung für die Bauart WDVS; siehe Anlage 4) zu übergeben.

Vorarbeit

Detailausbildungen, wie z. B. Sockelausbildung, Anschlüsse an angrenzende Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Fensterbank, Dach, Blech etc.), Gebäudedehnfugen, Überstände, Abdichtung unter der Fensterbank, etc. müssen im Vorfeld geplant und unter den ausführenden Gewerken koordiniert werden. Die Verarbeitungshinweise der Sto SE & Co. KGaA sind dabei zu beachten.

Der Ersteller des Wandbildners muss für ausreichenden Feuchteschutz im Wand- sowie im Sockelbereich sorgen.

Die bauphysikalische Funktion des gesamten Wandaufbaus ist vorab mithilfe einer bauphysikalischen Berechnung zu prüfen. Hierbei empfiehlt es sich, künftige Beschichtungen, wie z. B. Renovierungsmaßnahmen, zu berücksichtigen.

Die Verarbeitungstemperatur und Witterung ($\geq +5^\circ\text{C}$) sind zu beachten. Bei nasskalten Witterungsbedingungen empfiehlt sich ggf. die Verwendung von frühregenfesten QS-Schlussbeschichtungen.

Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet sein.

Den Untergrund sorgfältig auf Unebenheiten prüfen, bevor die Dämmplatten verlegt werden. Darauf achten, dass das Holz möglichst den für die spätere Nutzung nötigen Feuchtegehalt aufweist.

Farbtöne

Die Tönbarkeit von mineralischen und Siliconharz-Schlussbeschichtungen im gewünschten Farbton ist rechtzeitig zu prüfen (StoColor System: Kennzeichnung mit O und Δ).

Der Hellbezugswert der Schlussbeschichtung muss mind. 20 % betragen. Unter definierten Bedingungen kann der Hellbezugswert auf 10 % gesenkt werden. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu bereits in der Planungsphase.

Bewitterung

Aufgrund ihrer Hydrophobierung kann die Sto-Weichfaserplatte M im Bauzustand bis zu 30 Tage bewittert werden. Sie ist jedoch vor dauerhafter Feuchte und UV-Strahlung zu schützen. Kann dies nicht gewährleistet werden (geringer Dachüberstand, exponierte Lage, kalte Jahreszeit), empfiehlt es sich, bereits während der Montage abzuplanen, die Armierung möglichst rasch aufzubringen oder die Platten mit einer diffusionsoffenen Unterspannbahn zu schützen.

Weitere Informationen zu z. B. Technischen Merkblättern, Ausschreibungstexten, Detailzeichnungen und Zulassungen erhalten Sie in unserem Kompetenzcenter Industrie.

Kontakt

Sto SE & Co. KGaA Kompetenzcenter Industrie

📍 Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
🌐 www.stoindustrie.de

Kundenservice Technik

☎ Telefon 07744 57-1888
☎ Telefax 07744 57-2888
✉ tsc.industry.de@sto.com

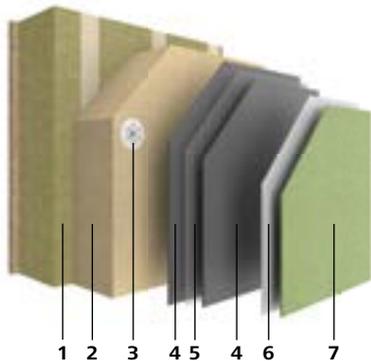
Kundenservice Bestellung

☎ Telefon 07744 57-1300
☎ Telefax 07744 57-2300
✉ ksc.industry.de@sto.com

StoTherm Wood

Das Fassadendämmsystem mit der Sto-Weichfaserplatte

Systemaufbau



Untergrund

1 — Holzrahmen

Dämmebene

2 — Dämmung

UM 040/M 039/M 042/M 046/M050
Holzfaserdämmplatte nach DIN EN 13171
Baustoffklasse: normalentflammbar, B2 nach DIN 4102

3 — Befestigung: Sto-Schraubdübel H 60

oder Edelstahl-Breitrückensklammern

Armierungsebene

4 — Unterputz: StoLevell Uni

Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel/Unterputz

5 — Bewehrung/Armierung: Sto-Glasfasergewebe F

Alkalibeständiges Armierungsgewebe

Materialebene

6 — Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral

Voranstrich für mineralische, organische und Siliconharz-Oberputze

7 — Schlussanstrich:

StoSilco®

Siliconharz-Oberputz

StoMiral® + Sto Color Silco G

Mineralischer, hydrophob eingestellter Oberputz, Siliconharz-Fassadenfarbe mit erhöhtem verkapseltem Filmschutz

Alternative Produkte sind in der AbZ Z-33.47-659 definiert.



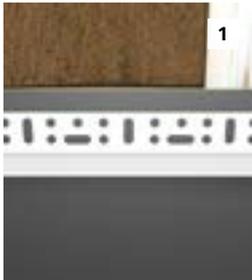
Systembeschreibung

Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudeklasse 1–3 (mit Brandschutzkonzept auch höhere Gebäudeklassen möglich) Auf Außenwände in Holzbauart nach DIN 1052 Direkt auf tragender Holzkonstruktion (außer Sto-Weichfaserplatte M 039) Auf genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen und massiven Holzschalungen Auf Massivholzelementen und Brettstapelelementen Gesamtdämmstärke bis 26 cm Geeignet für Effizienz-, Niedrigenergie- und Passivhäuser
Eigenschaften/ Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> natureplus®-zertifiziert (nur mit mineralischem Putzaufbau und bei bestimmten Plattentypen) Der Dämmstoff ist mind. 70 % PEFC zertifiziert Verbessert die Feuerwiderstandsdauer, umfassendes Brandprüfzeugnis vorhanden Hervorragende Schalldämmeigenschaften; Prüfbericht über Schalldämmmaß bis zu 54 dB Hervorragende Wärmedämmeigenschaften Ausgezeichneter sommerlicher Wärmeschutz Sehr hohe Wasserdampfdiffusionsfähigkeit Gute Stoß- und Schlagfestigkeit Höchste Rissicherheit Baustoffklasse B2 (normalentflammbar) nach DIN 4102-1 Monolithische (einschichtige) Holzfaserdämmplatte nach DIN EN 13171 Dauerhafter Witterungsschutz nach DIN 68800-2
Optik	<ul style="list-style-type: none"> Putz, HBW $\geq 20\%$* Flachverblender <p>*Unter definierten Bedingungen und auf Anfrage kann der Hellbezugswert auf 10 % gesenkt werden.</p>
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Verarbeitung durch abgestimmte Plattenformate im Klein- und Großformat Keine äußere Beplankung, dadurch erhebliche Kosteneinsparung (Ausnahme: Sto-Weichfaserplatte M 039) Sehr einfach zu schneiden und zu verarbeiten Umfangreiche Detaillösungen vorhanden Frühregenfestigkeit der Beschichtungsstoffe bei feuchtkalter Witterung durch Verwendung von QS-Produkten
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Rippenabstand bis 83,5 cm möglich Klammern oder dübeln StoSilo- und Maschinenteknik: Stop & Go-Technologie
Zulassungen/ Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> ETA-08/0303 Bauaufsichtliche Zulassung: Z-33.47-659 Prüfzeugnis Brand: P-SAC 02/III-761 Prüfbericht Schallschutz: 03 03 06.K105 (54 dB), 03 03 06.K104 (53 dB), 03 03 06.K131 (53 dB), 03 03 06.K124 (51 dB) Prüfbericht (50 dB): 172 32302/V02 natureplus®-Zertifikat: 0300-0701-046-2 (nur mit mineralischem Putzaufbau und bei bestimmten Plattentypen) „Blauer Engel“ RAL-UZ 140 Nr. 39168 (bei bestimmten Systemaufbau) PEFC-Klassifizierung GFA-COC-500476



Verlegung

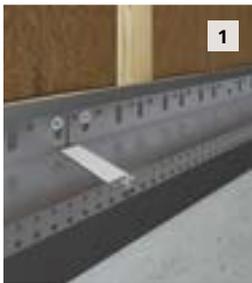
Sockelausbildung



Sto-Startprofil PH-K
Am Holzuntergrund mit Klammern oder Schrauben befestigen. Die Unterkante des Profils liegt auf Höhe der Schwellen- bzw. Massivholzwand-Unterkante.

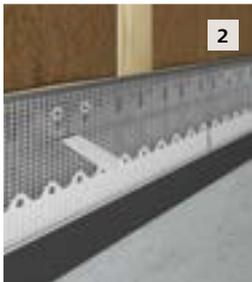
Jedes Profil im äußersten Loch befestigen. Abstand der Befestigungsmittel: ca. 30 cm

Alternative Sockelausbildung



Sto-Sockelleiste Universal
Sockelleiste am Holzuntergrund mit Klammern oder Schrauben befestigen. Die Unterkante des Profils liegt auf Höhe der Schwellen- bzw. Massivholzwand-Unterkante.

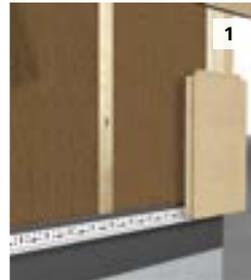
Jedes Profil im äußersten Loch befestigen. Abstand der Befestigungsmittel: ca. 30 cm. Den Stoß mit dem Sto-Sockelleistenverbinder verbinden.



Sto-Aufsteckprofil Perfekt (6mm)
Aufsteckprofil auf die Sockelleiste aufstecken. Der Stoß des Aufsteckprofil Perfekt soll in möglichst großen Abstand zum Stoß der Sockelleiste Universal angeordnet werden.

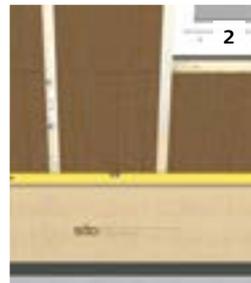
Das Aufsteckprofil sorgt dafür, dass die Mindestschichtdicke der Armierungsschicht eingehalten wird und reduziert die Rissgefahr durch Entkoppelung.

Dämmplattenverlegung



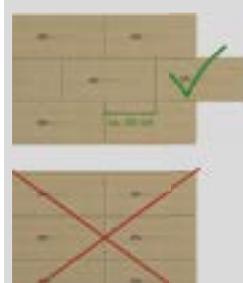
Erste Plattenreihe
Die Nut der Weichfaserplatte abschneiden und die Platte vollflächig auf das Startprofil aufsetzen.

Die Produktionsnummer zeigt dabei nach außen, die Feder nach oben.

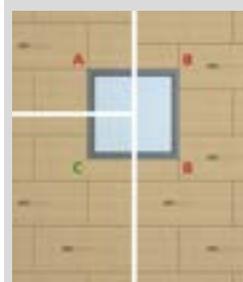


Verlegequalität
Die Weichfaserplatte waagrecht und planeben verlegen. Zuvor den Untergrund auf Ebenheit prüfen. Fugen an Plattenstößen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu verhindern, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen.

Hinweis



Fugenversatz
Die Dämmplatten mit ca. 30 cm Fugenversatz anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!



Wandöffnungen
Plattenstöße dürfen nicht mit den Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen (siehe A). Plattenstöße dürfen nicht in Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen (siehe B).

C = ideale Ausführung mit der höchsten Rissicherheit

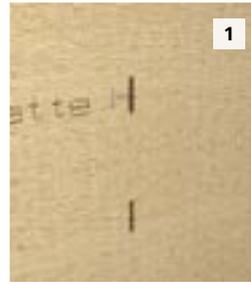
Dämmplattenbefestigung

Befestigung



Die Weichfaserplatte mit Sto-Schraubdübeln H 60 am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 25mm. Dübelteiler bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Dübel keinesfalls zu tief einschrauben.

Alternative Befestigung



Die Weichfaserplatte mit Edelstahl-Breitrückensklammern am Untergrund befestigen. Einschlagtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 30mm (BeA Typ 346; Ø 3,0mm: mind. 36mm). Mindestklammerlänge: 75mm. Die Klammer ca. 3mm in der Dämmplatte versenken. Abstand der Klammer vom stumpfen Dämmplattenrand: mind. 7dn (7x Durchmesser der Klammer). Abstand zum Rand des Stiels: mind. 5dn; dn: mind. 1,8mm.



Kontrolle
Nach dem Befestigen der Dämmplatten die oberflächenbündige Einschraubung der Dübel mit einer Setzlatte o. ä. prüfen.

Vorstehende Dübel nachschrauben. Plattenüberstände mit dem Schleifbrett plan schleifen, anschließend reinigen.



Fugen
Dämmplatten immer auf Kontakt stoßen, um Fugen zu vermeiden. Unvermeidbare Fugen bis 5mm Breite können mit Sto-Pistolenschaum SE gefüllt werden.

Nach vollständiger Erhärtung überstehenden Schaum oberflächenbündig abschneiden. Fugen grundsätzlich in ganzer Tiefe dämmen.

Hinweise

Hinweis zu Fugen

Horizontale Dämmstofffugen haben einen wesentlichen Einfluss auf die Bildung von Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Da Fugenschaum bei Druckbelastung nachgiebiger als die angrenzende Dämmstoffplatte ist, empfehlen wir die Dämmplatten kraftschlüssig auf Kontakt zu verlegen. So wird das Ausschäumen der Fugen vermieden und die Quetschaltengefahr erheblich minimiert.

Bei Verwendung von Zellulosedämmung

Wird die 4cm dicke Sto-Weichfaserplatte M verwendet, darf das Achsmaß der Ständer max. 62,5cm betragen. Bei einem Achsmaß bis max. 83,5cm muss die Dämmplatte mind. 6cm dick sein. Die Zahnspachtelung und die Armierungsschicht mit Sto-Glasfasergewebe erst nach dem Beflocken auftragen.

Verlegebeispiel



Beispiel: Sto-Weichfaserplatte M Nut und Feder, 130x60 cm, auf Holzständerwerk mit Achsmaß von 62,5 cm, mit Sto-Schraubdübel H 60 und Breitrückenklammern

Mindestanzahl der Befestigungsmittel nach Z-33.47-659 bei einlagiger Verlegung der Sto-Weichfaserplatte M 042, 046, 050 **

Mindestanzahl/m ²	Winddruck w_{ek} nach DIN 1055-4 (kN/m ²)				Zulässiger vertikaler Höchstabstand der Befestigungsmittel
	bis -0,55	von >-0,55 bis -1,00	von >-1,00 bis -1,30	von >-1,30 bis -1,60	
Sto-Schraubdübel H 60 bei Sto-Weichfaserplatte M 042, 046, 050	6 Stück/m ² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	6 Stück/m ² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	8 Stück/m ² 20 cm/62,5 cm* 15 cm/83,5 cm*	10 Stück/m ² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	
Breitrückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 042	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	20 Stück/m ² 8 cm/62,5 cm* 6 cm/83,5 cm*	25 Stück/m ² 6,5 cm/62,5 cm* 4,8 cm/83,5 cm*	30 Stück/m ² 5 cm/62,5 cm* 4 cm/83,5 cm*	10,0 cm
Breitrückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 046/M 050	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	12,5 cm
BeA-Breitrückenklammern 346 bei Sto-Weichfaserplatte M 042/M 046, nur zu verwenden bei Dämmstoffdicken d=160 mm	10 Stück/m ² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	10 Stück/m ² 16 cm/62,5 cm* 12 cm/83,5 cm*	12 Stück/m ² 13,5 cm/62,5 cm* 10 cm/83,5 cm*	14 Stück/m ² 11,5 cm/62,5 cm* 8,5 cm/83,5 cm*	15,0 cm

* Abstand der Befestigungsmittel untereinander/bei Achsmaß des Holzständers von Nut- und Feder-Platten

** Die Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung der Sto-Weichfaserplatte M 039 und bei zweilagiger Verlegung aller Plattentypen ist der Zulassung zu entnehmen. Die Zulassung beinhaltet zudem weitere Informationen, die hier nicht umfassend aufgeführt werden können.

Befestigung

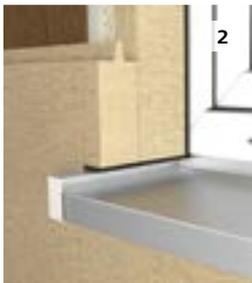
Die Tabelle gibt die gemäß Zulassung geforderte Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung an. Die Einteilung der Fassade in Teilbereiche und die jeweilige Menge an Befestigungsmitteln muss nach DIN 1055-4 berechnet werden.

Detailausbildung Fensterbereich



1

Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf Fensterbank-Bordprofil, Fensterbank-Unterseite sowie alle anderen angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Fugendichtband lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5–12 mm geeignet.



2

Das Fensterbank-Bordprofil durch eine im Dämmstoff erzeugte Ausklinkung von der Fassadendämmplatte umfassen. Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung verwenden.

Hinweis

Vor Beginn der Putzarbeiten ist die Holzfeuchtigkeit der Dämmplatte zu prüfen. Diese darf nicht über 13 Prozent liegen

System-Tipp



Abdichtungssystem für StoTherm Wood

Die vorkonfektionierten Elemente bieten dank des druckstabilen XPS-Dämmkeils und eines komplett eingebundenen Gewebes im Laibungselement höchste Sicherheit.

- StoElement Pronto WP-150 Laibungselement

- StoElement Pronto WK-151 Dämmkeil

Die zweite Dichtebene unter der Fensterbank ist im Holzbau zwingend erforderlich und in der entsprechenden Zulassung hinterlegt.



Mehr über die Verarbeitung des Abdichtungssystems für StoTherm Wood erfahren Sie in unserem Verarbeitungsfilm.

Armierung und Schlussbeschichtung

Unterputz und Gewebe



1

Kratzspachtelung

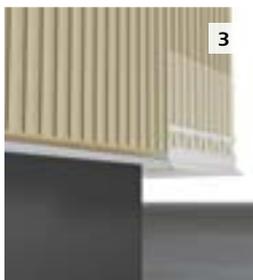
Unterputz in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Den Unterputz sofort erneut nass in nass auftragen und plan spachteln.



2

Zahnschachtelung

Mit einer Zahntraufel (6x6 mm) abzahnen. Trocknen lassen.



3

Sockelausbildung

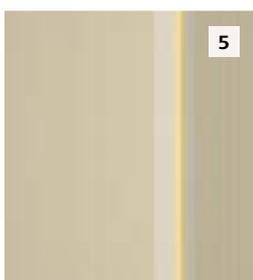
Sto-Sockelprofil PH/PH-A an der unteren Stirnseite einschieben. Den Sockelleistenverbinder durchgängig am Stoß einbauen. Leisten auf ca. 4 mm Abstand halten. Nachfolgend die Sockelplatte mit Fugendichtband von unten an das Sockelprofil anschließen.



4

Sto-Armierungspfeil

An den unteren und oberen Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und Sto-Armierungspfeile einspachteln. Den Pfeil bis an die Ecken führen.



5

Eckausbildung mit Sto-Gewebewinkel

An den Außenecken von Wänden Unterputz auftragen und Gewebewinkel einspachteln. Trocknungszeit einhalten.



6

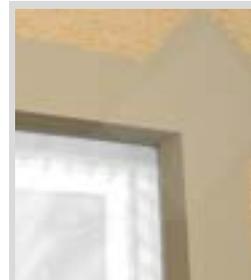
Armierung

Unterputz auftragen. Sto-Glasfasergewebe F ins obere Drittel der Armierungsschicht einbetten. Gewebe mit Mörtel umschließen. Schichtdicke: 5–7 mm

Hinweis

Die Schichtdicke der Armierung nimmt wesentlich Einfluss auf die Vermeidung von Quetschalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil eine dickere Armierungsschicht bei Stauchung erheblich weniger zum Ausknicken neigt als eine dünnere, empfehlen wir die empfohlenen Schichtdicken nicht zu unterschreiten.

Alternativen



Diagonalarmierung mit Sto-Sturzeckwinkel

An den oberen Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und passend zugeschnittene Sturzeckwinkel einspachteln.



Sturzausbildung mit Sto-Tropfkantenprofil

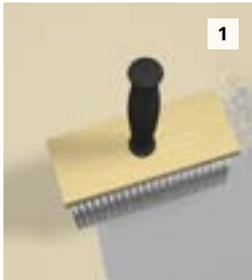
An Stürzen und an den Ecken von Deckenuntersichten Unterputz auftragen und das Tropfkantenprofil einspachteln. An deren Außenecken das Tropfkantenprofil-Eckstück anbringen. An Stürzen kann alternativ der Gewebewinkel verwendet werden.



Eckausbildung mit Sto-Gewebewinkel

An den Außenecken von Laibungen Unterputz auftragen und Gewebewinkel einspachteln.

Zwischenbeschichtung



Feuchteschutzbeschichtung im Spritzwasserbereich

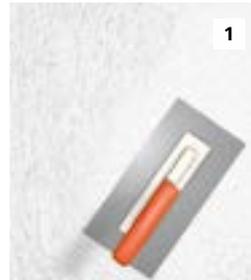
StoFlexyl 1:1 mit StoFlexyl Cement mischen und zu 10 % mit Wasser verdünnen. Diese Feuchteschutzbeschichtung in spritzwassergefährdeten Bereichen (Sockel, Balkon, Terrasse, vorstehende Rollladenkästen etc.) zweimal volldeckend und satt auf die trockene Armierungsschicht streichen.



Zwischenbeschichtung

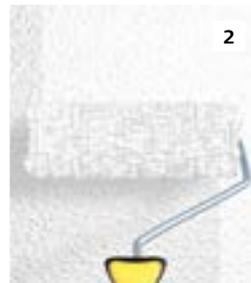
Zwischenbeschichtung mit einem Sto-Fassadenroller gleichmäßig auf die vollständig getrocknete Armierungsschicht und Feuchteschutzbeschichtung auftragen.

Schlussbeschichtung



Oberputz

Oberputz auftragen und strukturieren. Trocknungszeit einhalten.



Schlussanstrich

Zweimal mit der entsprechenden Fassadenfarbe überstreichen.

Zulassungskonforme Produkte siehe AbZ Z-33.47-659, Anlage 2.



Verlegung

Übersicht Dämmplatten

Typ	Kante	Format* (cm)	Dicke (mm)	Dichte (kg/m³)	WLZ (λ)	μ-Wert	Untergrund	Befestigung
Sto-Weichfaserplatte UM 040 Erste Lage bei doppelagiger Dämmung	Stumpf	120x62,5	60, 80, 100, 120	120	0,040	3	MHE, PWS	Klammer, Sto-Schraubdübel H 60
	Stufenfalz	120x62,5	140, 160					
Sto-Weichfaserplatte M 039 Für verbesserte Dämmwirkung	Stumpf	120x40	100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240	110	0,039	3	MHE, PWS	Klammer, Sto-Schraubdübel H 60
		125x260	100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240					
Sto-Weichfaserplatte M 042 Für dickere Dämmstärken	NF	130x60	80, 100, 120, 140, 160	160	0,042	3	Ständerwerk, MHE, PWS	Klammer, Sto-Schraubdübel H 60
		180x60	60					
	Stumpf	125x59	20, 40, 60, 80				MHE, PWS	
		83x60	100, 120, 140, 160					
		125x260	80, 100, 120, 140, 160					
		125x280	80, 100, 120, 140, 160					
Sto-Weichfaserplatte M 046 Für dünnere Dämmstärken	NF	130x60	40, 60	185	0,046	3	Ständerwerk, MHE, PWS	Klammer, Sto-Schraubdübel H 60
		257,6x117,6	40, 60					
		180x60	60					
		200x60	60					
		250x60	60					
	Stumpf	125x260	40, 60					
		125x280	40, 60					
Sto-Weichfaserplatte M 050 Für verbesserten Brandschutz	NF	130x60	60	220	0,050	3	Ständerwerk, MHE, PWS	Klammer, Sto-Schraubdübel H 60
		257,6x117,6						

* weitere Formate auf Anfrage möglich
MHE = Massivholzelemente
PWS = Plattenwerkstoffe

Doppellagige Dämmplattenverlegung

Die Sto-Weichfaserplatte kann in zwei Lagen bis zu einer Gesamtdämmstärke von 26 cm verwendet werden.

Für die Befestigung der zweiten Lage sind ausschließlich Sto-Schraubdübel H 60 zu verwenden. Die Mindestdübelmenge ist der AbZ Z-33.47-659 zu entnehmen.

Um den „Matratzeneffekt“ zu minimieren, muss die zweite Lage in einer Dämmstärke von mind. 8 cm und mit NF-Platten ausgeführt werden!

Kombinationsvarianten für doppellagige Dämmplattenverlegung

Variante 1

1. Lage: Sto-Weichfaserplatte UM 040
2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F

Gesamtdämmstärke bis 260 mm

Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte UM 040	Min. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
14	6	8
16	8	8
18	10	8
20	12	8
22	14	8
24	14	10
26	14	12

Angaben in cm

Variante 2

1. Lage: Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F

Gesamtdämmstärke bis 220 mm

Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F	Min. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
16	8	8
18	8/10	10/8
20	8/10	12/10
22	12/14	10/8

Angaben in cm

Hauptsitz

Kompetenzcenter Industrie Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
www.stoindustrie.de/holzfertigbau

Kundenservice Bestellungen

Telefon +49 7744 57-1300
Telefax +49 7744 57-2300
ksc.industry.de@sto.com

Kundenservice Technik

Telefon +49 7744 57-1888
Telefax +49 7744 57-2888
tsc.industry.de@sto.com

